

Die Äolsharfe auf dem Schlosse zu Baden

H-U 179

Text by Friederike Robert

Andante.

○ schö - ne Zeit, wo Schloß und Zin - ne, froh wie - der - hallt vom Lied der
○ schö - ne Zeit, du muß - test schwin - den. Wir sind noch hier, es zu ver -
○ schö - ne Zeit, du bist ent - ron - nen. Zer - stö - rung hat hier frech be -

Min - ne, wo Tanz und Spiel im gold - nen Saa -
kün - den, wie Lieb' und Treu' von hier ge - wi -
gon - nen. Hoch, wo wir stehn' in Zug und Win -

- le, wo Be - cher - klang beim heit - ern Mah - le
- chen, wie Ros' im Gar - ten ist ver - blich - en!
- de, er - zäh - len wir's dem En - kel - kin - de,

und Lanz' und Schwert nur Rit - ter tru - gen, die
 Da wo sich wild nun E - feu ran - ket, hat
 wie mächtig hier dies Schloß ge - strahl - et und

sich für Ehr' und Lie - be schlu - gen, sich für Ehr' und
 Lieb' mit Ge - gen-lieb' ge - dan - ket, Lieb' mitn Ge - gen -
 wie Ver-gang - nes Zu - kunft mal - et, wie Ver - gang - nes

Lie - be schlu - - - gen.
 lieb' ge - dan - - - ket.
 Zu - kunft mal - - - et.